



In den Rathäusern ist man über die finanzielle Entwicklung der Gemeindefinanzen zunehmend beunruhigt BUDA

Für Gemeinden wird es düster

Sinkende Ertragsanteile bringen Gemeinden in die Klemme: Sie müssen auf Rücklagen zurückgreifen und können sich so manches Projekt nicht mehr leisten.

ZDRAVKO HADERLAP

Die Situation ist mehr als dramatisch, bringt Völkermarkts Bürgermeister Valentin Blaschitz (SP) die Sachlage der Gemeindefinanzen auf den Punkt. Der Auftrag des Landes, das Budget ausgeglichen zu gestalten, gehe laut Blaschitz auf „Kosten von Kultur, Sport und Soziales wie auch den Verzicht auf bereits angedachte, notwendige Gemeindeprojekte“.

Der Grund dafür liegt im Einbruch der Ertragsanteile von 1,1 Millionen Euro im Zeitraum 2008

„... auch Verzicht auf bereits angedachte, notwendige Gemeindeprojekte“

Valentin Blaschitz,
Bürgermeister von Völkermarkt

bis 2010. Ganze 561.000 Euro trennen Blaschitz von einem ausgeglichenen Gemeindebudget.

Hoffen auf den Wettergott

Wie der Stadtgemeinde Völkermarkt, ergeht es aber auch allen weiteren zwölf Gemeinden im Bezirk. Während sich die von roten Zahlen geplagte Gemeinde Diex Einsparungen durch einen etwaigen milden Winter erhofft, überlegt man in Eberndorf laut Amtsleiter Blasius Jager „auf den Verzicht von Schneeräumungen bei Gehwegen und anderen so genannten luxuriösen Serviceleis-

„Schon jetzt mussten wir auf 200.000 Euro Rücklagen zurückgreifen“

Josef Müller,
Bürgermeister von Griffen

tungen.“ In Eisenkappel-Vellach hat bereits Bürgermeister Franz Josef Smrtnik (EL) die Bürger aufgerufen, im Kampf gegen die roten Zahlen selbst mit der Schneeschaukel anzutreten.

Nach Ansicht von Finanzverwalterin Hildegund Leitgeb, wird sich auch die Gemeinde Gallizien auf Grund der Finanzlage „mit Sicherheit wieder hin zu einer Abgangsgemeinde entwickeln.“ Die Abgangsgemeinden Neuhaus und Globasnitz rechnen mit einem Finanzloch für 2010 von 200.000 bis 250.000 Euro und hoffen auf Bedarfszuweisungen,

damit sie ausgeglichen bilanzieren können. Quer über alle Haushalte gespart muss auch in St. Kanzian werden, denn auch dort brachen die Ertragsanteile um zehn Prozent ein.

Projekteinstellungen

Vor dem „Aus“ stehen alle für die Zukunft geplanten Projekte wie Straßenbau und Neuanschaffungen in Bleiburg und Feistritz. In Ruden werden laut Bürgermeister Rudolf Skorianz (SP) „Einsparungen zu lasten der Feuerwehr neu überdacht werden müssen.“

Rücklagen aufgelöst

Ein ausgeglichenes Budget in der Gemeinde Griffen ist auch nur möglich, indem man auf die gemeindeeigenen Rücklagen zurückgreift. Bürgermeister Josef Müller (VP): „Schon jetzt mussten wir auf 200.000 Euro zurückgreifen und für das nächste Jahr werden es vermutlich schon 300.000 Euro sein.“